

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 82 (1975)

**Heft:** 5

**Vorwort:** Redimensionieren heisst gesundschrumpfen

**Autor:** Trinkler, Anton U.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Redimensionieren heisst gesundschrumpfen**

Das Wort «redimensionieren» ist zweifelsohne das elegantere, sozusagen kultiviertere als das geradezu brutale «gesundschrumpfen». Zwei Worte mit gleichem Begriff. In den sechziger Jahren haben Fachleute aus Wissenschaft und Wirtschaft das Gesundschrumpfen immer wieder gepredigt. Allein im Tempo der rasenden Expansion mit ihren vordergründigen Erfolgen kam ein solches Wort gar nicht zu Ohr, abgesehen davon, dass derartiges Tun höchst unpopulär war, weil aller Welt ja offenbar werden musste, dass man aus dem letzten Loch pfeift. Heute haben manche wirklich ausgepiffen, aber man redimensioniert. Das ist schon etwas, wenn auch reichlich spät. Männiglich gibt zu, dass alles gefährlich überdimensioniert ist: das Fremdkapital, die maschinellen Kapazitäten, der Personalbestand. Der unternehmensmässige Anzug ist plötzlich viel zu gross geworden; die Aermel so lang, dass die Hände nicht mehr frei sind und der Bund so weit, dass sich die Interessen darauf konzentrieren, die Hose nicht unters Gesäss rutschen zu lassen. Dieser Anzug wird nun re-dimensioniert, und wir laufen wohl Gefahr, dass dabei doch etwelch guter Stoff abgeschnitten wird.

«Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte auch dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.»  
(Curt Goetz)

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine erfolgreiche Zukunft.

Anton U. Trinkler